

ExxonMobil

**Geschäftsbericht 2004
Esso Schweiz GmbH**

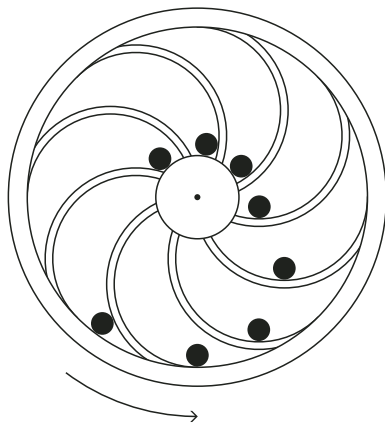




Seit bald tausend Jahren träumt der Mensch vom «Perpetuum Mobile» – einer Maschine, die, einmal in Gang gesetzt, ewig läuft und dabei auch noch Energie abgibt.

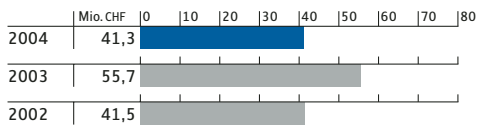
Wie Leonardo da Vincis Versuche, scheiterten bis heute auch alle folgenden Anstrengungen, eine solche unerschöpfliche Energiequelle zu finden.

ExxonMobil unternimmt deshalb besondere Anstrengungen in der Optimierung bestehender Energien, indem die Wirkungsgrade verbessert und neue Technologien zur Nutzung der Ressourcen entwickelt werden.

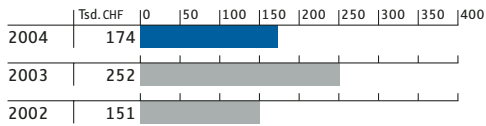


Kennzahlen

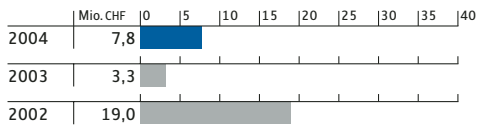
Cashflow ¹



Jahresgewinn pro Mitarbeitender



Investitionen



¹ Jahresgewinn und Abschreibungen

Esso Schweiz GmbH

		2004	2003	2002	2001
Absatz von Mineralölprodukten	Tsd. t	1 787	1 974	1 942	2 114
Umsatz	Mio. CHF	1 525	1 500	1 404	1 633
Betriebsertrag	Mio. CHF	1 014	941	866	1 081
Jahresgewinn	Mio. CHF	27,1	41,0	26,3	46,9
in Rappen je verkauften Liter	Rp./l	1,2	1,6	1,0	1,7
Reingewinnmarge	%	1,8	2,7	1,9	2,9
Eigenkapitalrendite	%	21,5	27,5	22,7	48,5
Cashflow	Mio. CHF	41,3	55,7	41,5	66,3
in Prozent des Betriebsertrags	%	4,1	5,9	4,8	6,1
Investitionen	Mio. CHF	7,8	3,3	19,0	26,0
Personalbestand am Jahresende	Personen	156	163	174	184
Jahresgewinn pro Mitarbeitender	Tsd. CHF	174	252	151	255
Esso Markentankstellen am Jahresende	Anzahl	212	243	264	270

Exxon Mobil Corporation

		2004	2003	2002	2001
Absatz von Mineralölprodukten	Mio. t	385	373	363	374
Raffineriedurchsatz	Mio. t	276	266	265	271
Rohölförderung	Mio. t	124	122	121	124
Umsatz	Mia. USD	298	246,7	204,5	212,9
Reingewinn	Mia. USD	25,3	21,5	11,5	15,6
Kapital- und Explorationsausgaben	Mia. USD	14,9	15,5	14,0	12,3

Inhalt

- 4** Bericht der Geschäftsleitung
- 14** ExxonMobil liefert die Energie für die Welt von Morgen
- 18** Jahresrechnung 2004
- 19** Erfolgsrechnung
- 20** Bilanz
- 22** Grundsätze der Rechnungslegung
- 23** Anhang zur Jahresrechnung
- 24** Anträge der Geschäftsleitung
- 25** Bericht der Kontrollstelle
- 26** Geschäftsleitung

Bericht der Geschäftsleitung

Steigende Energiepreise drücken Gewinne

Esso Schweiz erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Jahresgewinn von 27,1 Millionen Franken. Das Ergebnis ist gegenüber dem sehr guten Resultat von 2003 um 34 Prozent zurückgegangen. Gründe dafür waren die steigenden Beschaffungskosten und die höheren Margen der Inlandraffinerien, welche unsere Marketingmargen stark unter Druck brachten. Angesichts dieser ungünstigen Rahmenbedingungen darf das Resultat als gut bezeichnet werden.

Zahlreiche Ereignisse rund um den Globus trieben den Ölpreis im Jahresverlauf auf einen Höchstkurs von über 50 US-Dollar pro Barrel für die Rohölsorte Brent. Der Preisanstieg war vor allem auf die zunehmende Nachfrage aus den aufstrebenden Ländern wie China und Indien zurückzuführen. Die Produktionsausfälle durch die politisch unsichere Lage im Mittleren Osten, Streiks in Nigeria und die unklaren Eigentumsverhältnisse im russischen Öl- und Gassektor trugen zusätzlich zum Preisanstieg bei. Der sinkende Dollarkurs milderte die unerfreulichen Auswirkungen für die Konsumenten zwar etwas ab, trotzdem blieben diese bei ihren Käufen sehr zurückhaltend.

Erfolg dank Einsatzbereitschaft der Mitarbeitenden

Dank an die Mitarbeitenden

Unsere Mitarbeitenden haben mit ihrer unermüdlichen Einsatzbereitschaft das vorliegende Ergebnis erst möglich gemacht. Ihnen gehört in erster Linie der Dank der Geschäftsleitung. Ende Jahr zählten wir 156 Mitarbeitende. Am Jahresende waren ausserdem sechs Mitarbeiter und zwei Mitarbeiterinnen der Esso Schweiz bei ExxonMobil Gesellschaften im Ausland beschäftigt.

Rentabilität des Tankstellennetzes gestiegen

Wachstum des Shopgeschäfts

Die Zahl der Stationen ging im Berichtsjahr um 31 auf 212 zurück. Der Absatz von Treibstoffen war deshalb leicht rückläufig. Da aber überwiegend kleine Tankstellen geschlossen wurden, stieg das Volumen pro Station an, was sich positiv auf die Rentabilität auswirkte. Seit dem 1. Januar 2004 importiert Esso ausschliesslich schwefelfreie Treibstoffe und leistet damit einen erheblichen Beitrag zum Schutz der Umwelt.

Im Shopgeschäft verzeichneten wir ein gesundes Wachstum. Die Ergebnisse der durchgeführten Marktuntersuchungen zeigten, dass die neuen «On the Run»-Shops bei der Kundschaft sehr beliebt sind.

Preisschwankungen beeinträchtigen Industrie- und Handelsgeschäft

Zurückhaltende Kunden

Der sehr volatile Markt mit grossen Preisschwankungen hat das Industrie- und Handelsgeschäft äusserst stark getroffen. Die steigenden Heizölpreise führten zu einem eigentlichen «Käuferstreik». Die Kunden kauften nur das Notwendigste – der Tankfüllgrad fiel im Berichtsjahr unter 35 Prozent und betrug bei Winterbeginn noch immer weniger als 50 Prozent. Mit dem Gesamtergebnis sind wir unter den gegebenen Umständen zufrieden.

Trotz starkem Wettbewerb hat das Flüssiggasgeschäft die Ziele erreicht und erfreulicherweise weitere Grosskunden gewonnen.

Rückläufiger Absatz

Flugpetrolgeschäft mit unbefriedigendem Ergebnis

Das Geschäft mit Flugpetrol verlief enttäuschend: Der Kampf um Volumen und Marktanteile bei sinkenden Absatzmengen führte zu einem unbefriedigenden Geschäft an den Schweizer Flughäfen. Der Markt war weiterhin äusserst instabil.

Europaweit zentralisiert

Schmierstoffgeschäft übertragen

Im Berichtsjahr wurde das Schmierstoffgeschäft an die ExxonMobil Lubricants & Specialities Europe übertragen. Diese wird weiterhin vom lokalen Aussendienst von Esso Schweiz unterstützt.

Liefersicherheit als Erfolgsfaktor

Flexibilität sichert konstante Versorgung

Esso Schweiz kann sich in der Versorgung auf alle Transportalternativen verlassen: Bahn, Pipeline, Rheinschiffe oder Tanklastzüge sichern eine differenzierte Versorgung und sind damit ein wichtiger Erfolgsfaktor. Da die Transportvolumen im Vergleich zum Vorjahr abnahmen, auf dem Rhein weder Niedrig- noch Hochwasser auftraten und auch keine grösseren Streiks die europäischen Bahnen beeinträchtigten, gab es keine Versorgungsengpässe.

Flaschenabfüllanlage vorbildlich

Sicherheit hat höchste Priorität

Die Förderung der Selbstverantwortung und die dauernde Schulung tragen zur Sicherheit der Menschen und zum Schutz der Umwelt bei. Stellvertretend für die Anstrengungen sei unser Flüssiggaslager mit Flaschenabfüllanlage in Wangen bei Olten erwähnt: Seit über 30 Jahren gab es in dieser Betriebsstätte keinen einzigen meldepflichtigen Unfall.

Positiver Ausblick

Energie als Schlüsselmarkt der Zukunft

Der Schwerpunktbeitrag des vorliegenden Geschäftsberichtes ist dem globalen Energiebedarf in den nächsten Jahrzehnten gewidmet. Dank der Wettbewerbsvorteile, überlegener Technik und hoher Investitionen in Forschung und Entwicklung stellt unser Konzern die Energie für die Welt von morgen bereit. Auch in der Schweiz nehmen wir unsere Aufgabe als massgebender Energielieferant wahr und sehen der Zukunft zuversichtlich entgegen.

Esso Schweiz GmbH
Die Geschäftsleitung



Rémy Kaufmann

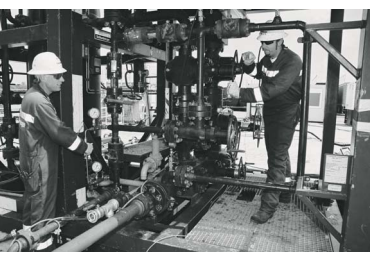
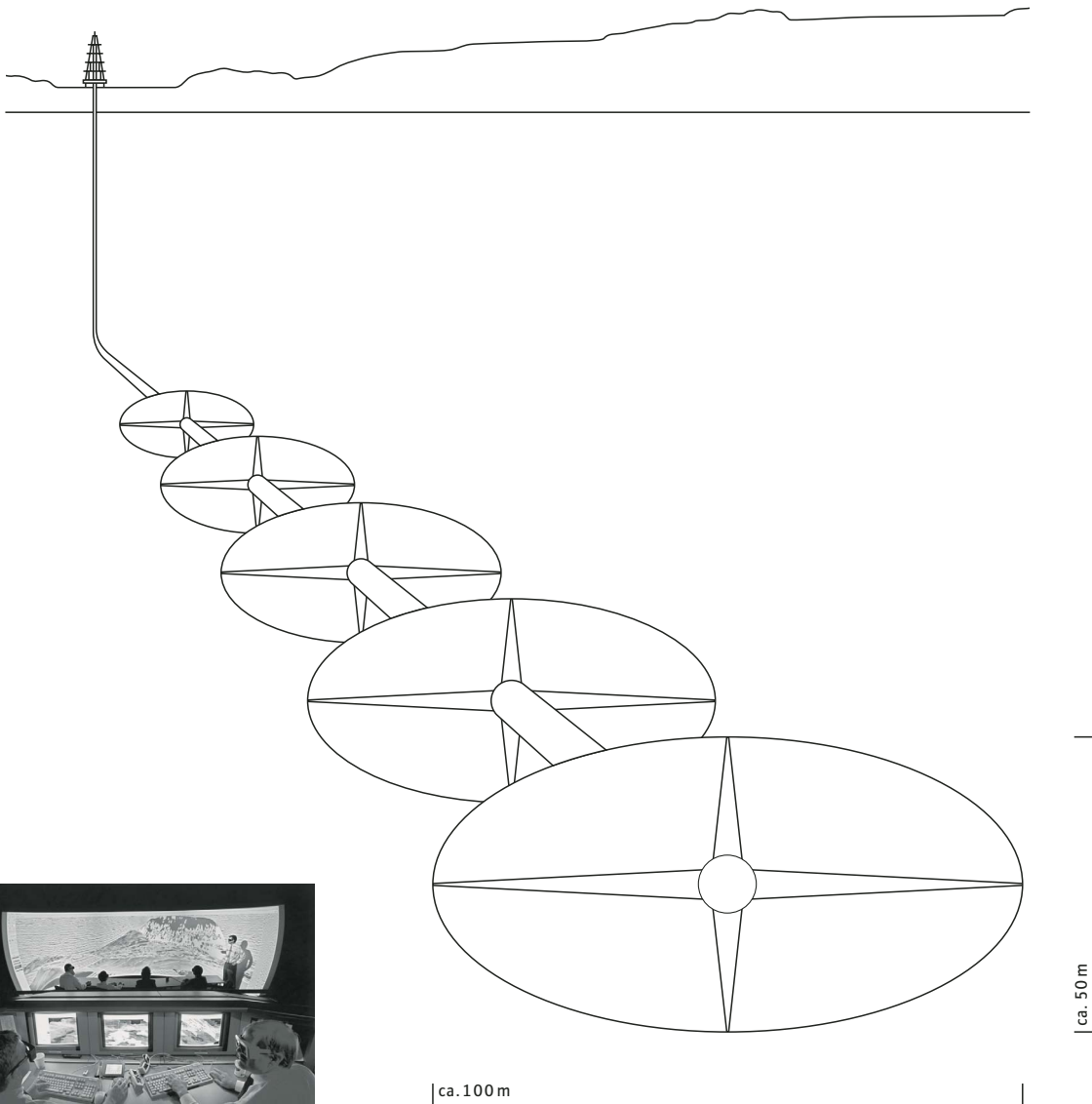


Rolf Horber

Die Welt braucht Energie um zu funktionieren. Und da Weltbevölkerung und Wohlstand weiter zunehmen, wird der Bedarf in Zukunft steigen. Diese Energie bereitzustellen, betrachtet ExxonMobil als ihre Aufgabe. Gleichzeitig gilt es, die Emissionen zu reduzieren. Diese Kombination ist eine der grössten Herausforderungen der Welt.

ExxonMobil ist überzeugt, dass mit neuen Technologien und intensiver Forschung diese Herausforderung gemeistert werden kann. Die Effizienzsteigerung bekannter Energieträger und die Erforschung alternativer Energien sind ExxonMobil deshalb Gold wert.





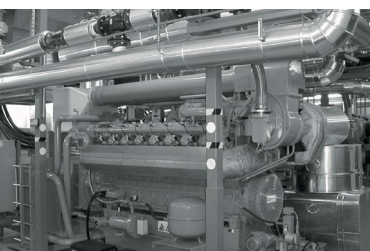
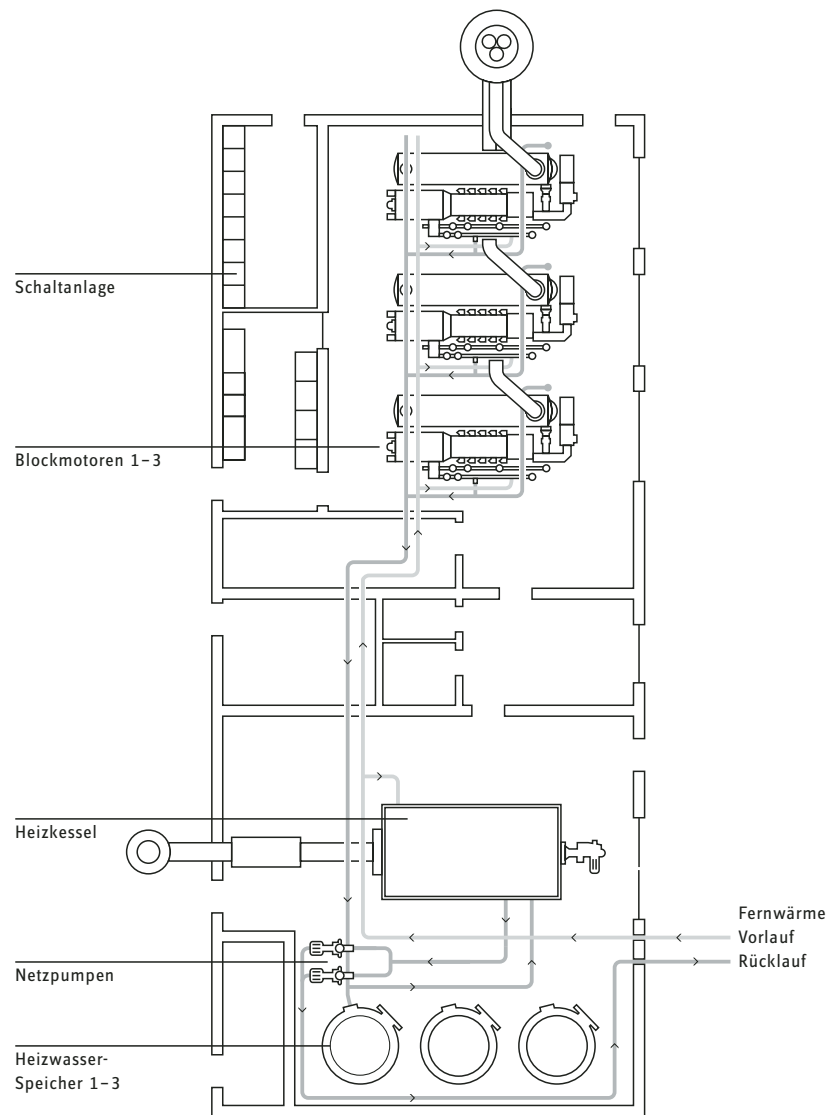
Um die Förderraten von Erdgasbohrungen zu erhöhen und langfristig zu sichern, setzt ExxonMobil die sogenannte Horizontalbohr-Technik ein. Dabei wird die Bohrung untertägig um 90 Grad horizontal abgelenkt. So lassen sich grössere Bereiche der Lagerstätte mit nur einer Bohrung erschliessen.

Bei Lagerstätten, deren Porenräume so dicht sind, dass nur wenig Erdgas zum Bohrloch strömt, wird in Horizontalbohrungen das sogenannte «Multi-Frac-Verfahren» angewendet. Unter hohem Druck werden im Gestein feine Risse erzeugt, um so den Gaszufluss aus der Lagerstätte zum Bohrloch zu erhöhen.

Mit der computergestützten 3-D Seismik hat ExxonMobil eine Erfindung gemacht, die das Aufspüren und Erforschen bisher unbekannter Öl- und Gasvorkommen revolutionierte. 3-D Seismik hat die Treffsicherheit und Effizienz von Bohrungen wesentlich erhöht. Zudem erlauben es neu entwickelte Bohrköpfe und -techniken heute, auch in horizontaler Richtung zu bohren. So gelangt ExxonMobil an bisher unerreichbare Öl- und Gasfelder und kann diese effizienter und umweltfreundlicher erschliessen.

Virtuelle und horizontale Bohrungen



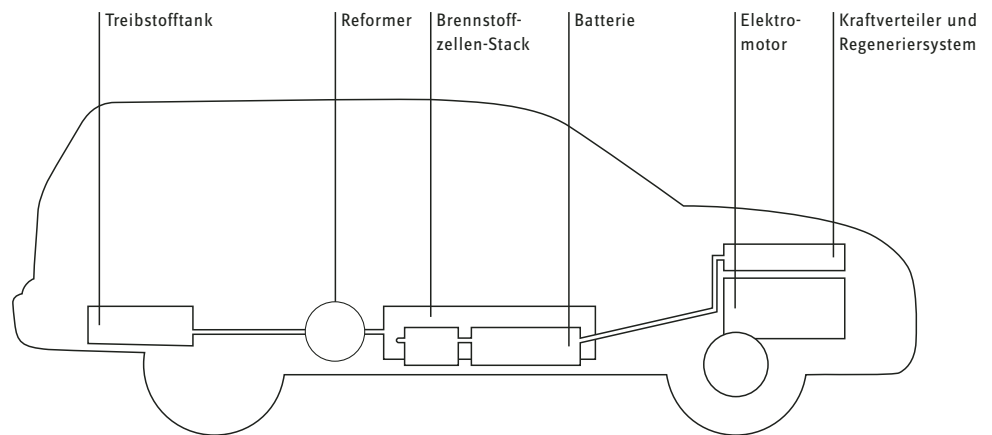
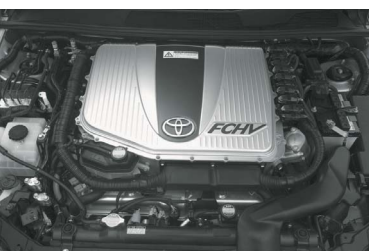


In einem Blockheizkraftwerk treibt ein Verbrennungsmotor einen Generator an und stellt dadurch elektrischen Strom her. Moderne KWK-Anlagen, wie diese im österreichischen Judenburg, verwenden die dabei entstehende Abwärme des Motors und die Energie der Abgase über einen Wärmetauscher weiter: Die Anlage produziert Strom aus umweltfreundlichem Erdgas und speist gleichzeitig das Fernwärmenetz der Stadt. Dadurch wird die Umwelt entlastet.

Um Energie zu erzeugen, braucht es viel Energie. ExxonMobil investiert deshalb in die Steigerung der Energieeffizienz. Bei der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) wird Abwärme weiterverwendet, die bei der reinen Stromerzeugung ungenutzt bleibt. So erhöht sich der Wirkungsgrad von 40 auf 90 Prozent – das ist wirtschaftlich und umweltfreundlich. Die KWK-Anlagen von ExxonMobil brachten eine Reduktion des Kohlendioxid-Ausstosses, wie wenn man eine Million Autos von den Strassen nehmen würde.

Kraft-Wärme-Kopplung





Seit fast 100 Jahren liefert und erforscht ExxonMobil Treibstoffe für Verbrennungsmotoren. Heute ist das Ziel die Entwicklung von Treibstoffen und Motorsystemen mit noch grösserer Effizienz und niedrigeren Emissionen. In Zusammenarbeit mit Toyota erforscht ExxonMobil den gemeinsamen Einsatz unterschiedlicher Molekülmischungen, etwa Benzin und Diesel, in einem Verbrennungsmotor. Das so gewonnene Wissen könnte zu neuen Treibstoff- und Antriebssystemen führen, die sparsamer und umweltfreundlicher sind als die heutigen Fahrzeuge.

ExxonMobil forscht nach alternativen Antriebssystemen. Langfristig wird oft Wasserstoff als mögliche Treibstoffalternative genannt. Wasserstoff erscheint deshalb attraktiv, weil im ganzen Universum kein anderes Element so reichlich vorhanden ist. Wenn es verbrennt, entsteht nur Wasser und keine Emission. In Verbindung mit Sauerstoff kann Wasserstoff Brennstoffzellen antreiben – eine fortschrittliche Technologie, deren Anwendung für Autos und andere Zwecke entwickelt wird.

Treibstoffe und Antriebssysteme der Zukunft



ExxonMobil liefert die Energie für die Welt von Morgen

Weltbevölkerung und -wirtschaft werden weiter wachsen – und damit auch ihr Energiebedarf. Öl und Erdgas bleiben noch über Jahrzehnte die wichtigsten Energiequellen. ExxonMobil, die Muttergesellschaft von Esso Schweiz GmbH, ist im Markt der Energieindustrie hervorragend positioniert. Von den Investitionen in Forschung und Entwicklung profitieren das Unternehmen, die Konsumenten und die Umwelt.

19 Milliarden Liter Öl und 8 Milliarden Kubikmeter Erdgas. Das braucht es jeden Tag, damit die Welt funktioniert. Und der Energiebedarf wird weiter steigen. ExxonMobil verfügt über eine energiewirtschaftliche Planungsgruppe, deren langfristige Prognosen als Grundlage für die strategische Planung des Unternehmens dienen. In der Gruppe arbeiten Spitzenkräfte aus einer Vielzahl von Disziplinen zusammen, diese Expertinnen und Experten rechnen für das Jahr 2030 mit einer Zunahme des Energiebedarfs von knapp 60 Prozent.

Öl und Erdgas bleiben mindestens bis Mitte des Jahrhunderts die primären Energiequellen.

Zunahme des Energieverbrauchs in Entwicklungsländern

Zwischen Wirtschaftswachstum und Energieverbrauch besteht ein enger Zusammenhang. Das zeigen die Industrialisierungsprozesse von Entwicklungsländern auf der ganzen Welt. Energie bildet die Grundlage für das Verkehrswesen, das Baugewerbe sowie eine moderne Landwirtschaft. Vier Fünftel der in den nächsten 20 Jahren zusätzlich benötigten Energie werden auf die Verbesserung der Lebensbedingungen in den Entwicklungsländern entfallen. Dort werden 2020 etwa 85 Prozent der Weltbevölkerung leben.

Um die Energieversorgung der wachsenden Weltbevölkerung sicherzustellen, bedarf es auch in Zukunft aller Energieträger gemeinsam: Öl, Erdgas, Kohle, Kernenergie, Wasserkraft, Biomasse, Sonnen- und Windenergie. Der Anteil der alternativen Energie wird dabei trotz zweistelliger Zuwachsraten sehr gering bleiben, konventionelles Öl und Erdgas werden auch in Zukunft den grössten Teil des Energieaufkommens ausmachen. Die Vorräte hierfür sind in ausreichendem Masse vorhanden und haben sich dank Zugang zu neuen Quellen und technischer Weiterentwicklung gegenüber früheren Schätzungen noch erhöht. Die erheblichen Öl- und Erdgasressourcen werden 2030 schätzungsweise 60 Prozent der benötigten Energie liefern und noch mindestens bis Mitte des Jahrhunderts die wichtigsten Energiequellen bleiben.

Öl und Erdgas wichtigste Energieträger

ExxonMobil besitzt die grössten Ressourcen aller nichtstaatlichen Ölgesellschaften und ist in allen wichtigen Förderregionen präsent.

Angesichts dieser Prognose konzentriert ExxonMobil ihre Aktivitäten auf den Bereich, in dem die Kernkompetenz des Unternehmens liegt: die Beschaffung von Öl und Erdgas. ExxonMobil ist bestens gerüstet, ihren Beitrag zur Deckung des Weltenergiebedarfs zu leisten. Das Unternehmen ist hervorragend im Markt positioniert. ExxonMobil ist in allen grossen

Förderregionen der Welt präsent und verfügt über Ölreserven in mehr als 40 Ländern. ExxonMobil besitzt erhebliche Produktionskapazitäten in den USA, Kanada, Europa und im asiatisch-pazifischen Raum und ist zudem als einziges Unternehmen gleichzeitig in den vier Wachstumsregionen Westafrika, Naher und Mittlerer Osten, Kaspisches Meer und Russland vertreten. Mit 73 Milliarden Barrel (rund 10 Milliarden Tonnen) Öläquivalent besitzt ExxonMobil die grössten Öl- und Gasressourcen aller nichtstaatlichen Ölgesellschaften.

ExxonMobil mit Wettbewerbsvorteilen

Auch im Downstream- und Chemiegeschäft sind die Voraussetzungen für die Zukunft ausgezeichnet: Als führendes Unternehmen in der Ölverarbeitung betreibt ExxonMobil Raffinerien in 26 Ländern und Tankstellen in über 100 Staaten, Schmierstoffe werden in knapp 200 Ländern und Territorien abgesetzt. Auch bei Herstellung und Vertrieb von petrochemischen Grundstoffen gehört das Unternehmen zur Weltspitze. Hochmoderne Technologie, Vernetzung der Chemiestandorte mit den Raffinerien und eine sehr günstige Kostenstruktur führen zu beträchtlichen Wettbewerbsvorteilen und optimieren die Leistungsfähigkeit in seiner Gesamtheit. Zusammen mit der Grösse ExxonMobils und ihrer regionalen Diversifizierung, verringern die Synergien zwischen Upstream-, Downstream- und Chemiegeschäft die Anfälligkeit gegenüber möglichen negativen Entwicklungen bei einzelnen Produkten und auf einzelnen Märkten. Der Erfolg dieser Strategie ist augenscheinlich: ExxonMobil erwirtschaftete in den vergangenen drei Jahren eine im Wirtschaftssektor führende Kapitalrendite von durchschnittlich über 17 Prozent.

Forschung für wirtschaftlichen Erfolg

ExxonMobil ist überzeugt, dass Forschung einer der Schlüssel zum langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ist. Mit Investitionen in Forschung und Entwicklung verfolgt ExxonMobil drei Ziele: Die Verbesserung der Erfolgsquote bei der Suche nach Erdöl und Erdgas, die Erhöhung des Wirkungsgrades bei der Energieverwendung und die Entwicklung von innovativen energietechnischen Lösungen. Wichtig ist dabei die Ausgewogenheit zwischen technischen Weiterentwicklungen, die schon kurzfristig operative Verbesserungen ermöglichen, und Forschung, die zu einem technischen Durchbruch mit nachhaltigen positiven Ergebnissen für das Unternehmen und die gesamte Energiewirtschaft führen soll. In letztere Kategorie gehört beispielsweise die Unterstützung am «Global Climate and Energy Project» (G-CEP) der Universität Stanford. Mit 100 Millionen US-Dollar unterstützt ExxonMobil Grundlagenforschungen zur Deckung des Energiebedarfs der Zukunft bei gleichzeitiger Senkung der Treibhausgasemissionen. Gesamthaft investiert ExxonMobil jährlich etwa 600 Millionen Dollar in die Forschung, in der Summe der letzten fünf Jahre liegt der Betrag bei ungefähr drei Milliarden Dollar. Keine andere Ölgesellschaft investiert so viel und so konsequent in neue Technologien.

ExxonMobil betrachtet Forschung als Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg und investiert konsequent in neue Technologien.

Die von ExxonMobil erfundene 3-D Seismik hat die Suche nach Öl- und Erdgasvorkommen revolutioniert.

Horizontale und virtuelle Bohrungen

Seit den 1930er Jahren werden Schallwellen eingesetzt, um nach Öl- und Gasreserven zu suchen. ExxonMobil forscht seit 1963 an der dreidimensionalen Darstellung dieser seismischen Daten, der Durchbruch gelang 1967. Die von ExxonMobil erfundene 3-D Seismik revolutionierte das Aufspüren von Öl- und Gasvorkommen und wurde von der Fachorganisation «Society of Exploration Geophysicists» mit ihrer Auszeichnung für bedeutende Errungenschaften geehrt. Es ist nun gelungen, die gewonnenen Daten mit Hilfe einer speziellen Projektionstechnik optisch dreidimensional darzustellen. So können Geowissenschaftler in einer Art Kino im ExxonMobil-Forschungszentrum in Houston virtuelle Touren durch bestehende sowie potenzielle neue Lagerstätten machen. Die 3-D Seismik hat die Erfolgsquote bei Erkundungsbohrungen von 10 Prozent vor 30 Jahren auf heute 50 Prozent gesteigert. Der Wert dieser Erfindung lässt sich erahnen, wenn man bedenkt, dass beispielsweise die Kosten für eine neue Tiefseebohrung 60 Millionen Dollar betragen können.

Eine weitere ExxonMobil-Innovation bei der Exploration unterirdischer Öl- und Erdgaslagerstätten liegt in der Lenkung der Bohrrichtung: Jahrzehntlang konnten die Felder nur in vertikaler Richtung unter dem Bohrturm erreicht werden. ExxonMobil gelangen 1979 erstmals Bohrungen, bei denen die letzten Rohrabschnitte horizontal zur Erdoberfläche lagen. Horizontale Bohrungen sind schwieriger und teurer als konventionelle, bringen aber erhebliche Wirtschaftlichkeits- und Umweltvorteile. Lagerstätten, in denen das Öl in einer relativ flachen Gesteinsschicht liegt, können mit viel weniger Bohrungen erschlossen werden. Weiter können Bohrungen unter überbauten oder umweltsensiblen Gebieten durchgeführt werden, ohne sie von oben zu berühren.

Erdgas – ein boomender Energieträger

Durch den steigenden Weltenergiebedarf gewinnt Erdgas stetig an Bedeutung. Es ist die am schnellsten wachsende konventionelle Energiequelle und wird bis 2020 einen Viertel des weltweiten Energiebedarfs decken. Zudem gilt Erdgas als umweltfreundlich, weil bei seiner sauberen Verbrennung weniger Kohlendioxid als bei Kohle und Öl entsteht. Die Herausforderung beim Erdgas ist der seiner Gasförmigkeit wegen kostspielige Transport über grosse Entfernungen. Die ExxonMobil-Forschung hat aber erhebliche Fortschritte mit flüssigem Erdgas (LNG, Liquefied Natural Gas) erzielt. Dabei wird Erdgas stark abgekühlt bis es sich verflüssigt und auf ein Sechshundertstel seines Volumens schrumpft. So kann es per Schiff transportiert und am Bestimmungsort wieder gasförmig gemacht werden. ExxonMobils Forschung in der LNG-Technik bewirkte eine deutliche Senkung der spezifischen Kosten, so dass den Konsumenten ein Produkt zu marktgerechten Preisen angeboten werden kann.

ExxonMobil hat grosse Erdgasreserven aufgebaut und bedeutende Fortschritte beim Transport von flüssigem Erdgas erzielt.

ExxonMobil steigert ihre Energieeffizienz kontinuierlich – zum Nutzen von Unternehmen, Umwelt und Konsumenten.

Steigerung der Energieeffizienz

ExxonMobil arbeitet aktiv an der Senkung des Energieverbrauchs. Denn durch Verbesserung der Energieeffizienz werden die Treibhausgasemissionen reduziert, die Verfügbarkeit von Ressourcen verlängert und die Konsumentenkosten gesenkt. Mit dem «Global Energy Management System» konnte der Wirkungsgrad bei der Energienutzung der firmeneigenen Raffinerien und chemischen Anlagen in den letzten 25 Jahren um mehr als 35 Prozent verbessert werden, und bereits sind Möglichkeiten für eine Steigerung der Energieeffizienz um weitere 15 Prozent identifiziert worden. Die ExxonMobil-Raffinerien konnten allein in Nordamerika den Wirkungsgrad dreimal schneller anheben als der Industriedurchschnitt.

Zudem setzt ExxonMobil auf die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK), die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme bei Raffinerien und Anlagen der Gasversorgung. Der Wirkungsgrad ist bei der KWK nahezu doppelt so hoch wie bei der herkömmlichen Methode der getrennten Produktion von Elektrizität und Heissdampf. Weltweit betreibt ExxonMobil an etwa 30 Standorten über 80 KWK-Anlagen, weitere befinden sich im Bau. So konnte der jährliche Kohlendioxidausstoß um knapp 7 Millionen Tonnen gesenkt werden – das entspricht etwa den Emissionen von einer Million Autos.

Treibstoffe der Zukunft

Die Automobilindustrie sagt voraus, dass im Jahr 2030 noch über 95 Prozent aller Fahrzeuge von Verbrennungsmotoren angetrieben werden. ExxonMobil arbeitet intensiv an Verbesserung der Treibstoffeffizienz und Emissionswerte von Verbrennungsmotoren. Zusammen mit Toyota wird an Motoren geforscht, die mit einem Treibstoffgemisch betrieben werden, das die Vorteile von Benzin und Diesel kombiniert. Langfristig, das heisst über das Jahr 2020 hinaus, wird Wasserstoff als mögliche Treibstoffalternative gehandelt. Kein anderes Element ist im ganzen Universum so reichlich vorhanden und erscheint deshalb derart attraktiv. Zudem entsteht bei der Verbrennung nur Wasser und keine schädliche Emission. In Verbindung mit Sauerstoff kann Wasserstoff so genannte Brennstoffzellen antreiben. Allerdings stehen einer breiten Anwendung von Brennstoffzellen im Strassenverkehr noch signifikante Hindernisse im Weg, vor allem betreffend Produktion und Lagerung von Wasserstoff. Die ExxonMobil Forschung arbeitet aktiv an der Meisterung dieser Herausforderungen mit. So wird etwa die Möglichkeit der Wasserstoffherzeugung aus Benzin an Bord eines Brennstoffzellen-Autos erforscht.

ExxonMobil forscht nach alternativen Antriebssystemen.

Jahresrechnung 2004

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Erhöhter Betriebsertrag

Im Geschäftsjahr 2004 erhöhte sich der Betriebsertrag nach Abzug der Mineralölsteuern, Zölle und Gebühren von 510 Millionen Franken um 8 Prozent auf 1 014 Millionen Franken. Diese Zunahme reflektiert die im Berichtsjahr stark gestiegenen Marktpreise für Mineralölprodukte.

Schwächeres Betriebsergebnis

Wegen den im Laufe des Jahres stark gestiegenen Beschaffungskosten und dem daraus resultierenden Margendruck verringerte sich das operative Betriebsergebnis vor Steuern gegenüber dem Vorjahr um rund 15 Millionen auf 34,5 Millionen Franken.

Konzernweite Restrukturierungsmassnahmen hatten ausserordentliche Personalkosten zur Folge, welche die Erfolgsrechnung zusätzlich belasteten.

Dagegen führte der Abbau von Warenvorräten zu einer Realisierung von Bewertungsreserven im Betrag von 1,5 Millionen Franken.

Reduzierter Jahresgewinn

Der ausgewiesene Jahresgewinn ging gegenüber 2003 um 13,9 Millionen auf 27,1 Millionen Franken zurück. Der Netto-Finanzertag lag mit 1,9 Millionen Franken rund 1 Million über dem Vorjahr.

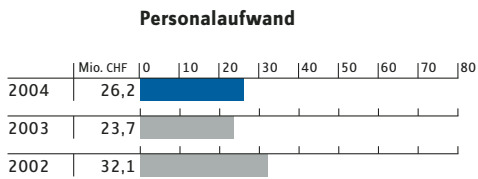
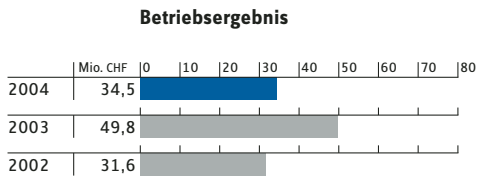
Geringere Steuerbelastung

Für Ertragssteuerzahlungen mussten 9,7 Millionen Franken zurückgestellt werden. Dies sind 5,2 Millionen Franken weniger als im Jahr 2003. Die Steuerbelastung verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,3 Prozentpunkte auf 26,3 Prozent.

Dividendenantrag

Die Geschäftsleitung beantragt der Gesellschafterversammlung die folgende Aufteilung des Bilanzgewinns von 48,7 Millionen Franken: Ausschüttung einer Dividende von 20 Millionen Franken und 28,7 Millionen Franken Vortrag auf neue Rechnung.

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr



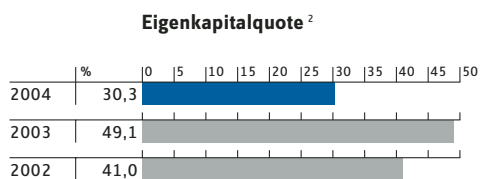
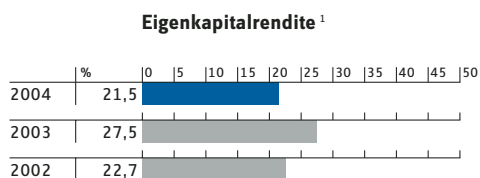
	2004 in Tsd. CHF	2003 in Tsd. CHF	2002 in Tsd. CHF
Betriebsertrag			
Erlös aus Mineralöllieferungen	1 491 113	1 470 172	1 377 289
Mineralölsteuer, Zölle und Gebühren	-510 470	-558 636	-537 592
Übriger Betriebsertrag	33 773	29 732	26 350
Total Betriebsertrag	1 014 416	941 268	866 047
Betriebsaufwand			
Warenaufwand	-881 882	-794 601	-728 125
Personalaufwand	-26 229	-23 731	-32 074
Abschreibungen	-14 234	-14 659	-15 217
Übriger Betriebsaufwand	-57 535	-58 433	-59 013
Total Betriebsaufwand	-979 880	-891 424	-834 429
Betriebsergebnis	34 536	49 844	31 618
Finanzertrag	2 015	2 096	3 195
Finanzaufwand	-119	-1 240	-128
Gewinn aus Anlagenverkauf	367	5 229	-
Jahresergebnis vor Steuern	36 799	55 929	34 685
Ertragsteuern	-9 695	-14 918	-8 427
Jahresgewinn	27 104	41 011	26 258
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	136 594	95 583	69 325
Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Gesellschafterversammlung			
Dividende	-115 000	-	-
Zuweisung an die allgemeine Reserve	-	-	-
Bilanzgewinn am Ende des Geschäftsjahres	48 698	136 594	95 583

Bilanz zum Jahresende

Aktiven	31.12.2004 in Tsd. CHF	31.12.2003 in Tsd. CHF
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	1 898	3 972
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	40 307	37 702
gegenüber Konzerngesellschaften	1 706	1 656
Übrige Forderungen		
gegenüber Dritten	7 275	10 336
gegenüber Konzerngesellschaften	87 161	145 355
Vorräte	21 478	24 945
Rechnungsabgrenzungen	1 658	2 201
Total Umlaufvermögen	161 483	226 167
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Beteiligungen	6 221	6 266
Übrige Finanzanlagen	6 368	8 564
Sachanlagen	91 729	98 306
Immaterielle Anlagen	1 241	1 386
Rechnungsabgrenzungen	3 889	5 504
Total Anlagevermögen	109 448	120 026
Total Aktiven	270 931	346 193

Mit 271 Millionen Franken lag die Bilanzsumme am Jahresende 2004 um rund 75 Millionen Franken unter dem Niveau des Vorjahres. Die Veränderung erfolgte hauptsächlich innerhalb des Umlaufvermögens: Aufgrund der Dividendenzahlung an die Gesellschafterin wurde die Anlage bei ExxonMobil Capital NV reduziert und führte zu einem entsprechenden Abbau der Position «Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften» um 58 Millionen Franken. Der Wert der Warenvorräte nahm im Berichtsjahr um 3,5 Millionen Franken ab.

Der Bilanzwert der Sachanlagen verminderte sich um 7 Millionen auf 92 Millionen Franken. Die Investitionen wurden gegenüber dem Vorjahr verdoppelt. Knapp 8 Millionen Franken flossen in das Tankstellennetz, um es durch den gezielten Kauf von geeigneten Grundstücken sowie durch Modernisierungen – vorwiegend im Technologiebereich – langfristig attraktiv zu erhalten. Die Abschreibungen lagen mit 14 Millionen Franken auf Vorjahresniveau. Die übrigen Finanzanlagen reduzierten sich infolge der vorzeitigen Amortisation des Goodwills aus der Übernahme des Mobil-Schmierstoffgeschäftes um 2 Millionen Franken. Esso hat dieses Geschäft im Berichtsjahr an die ExxonMobil Lubricants & Specialties Europe verkauft.



¹ Jahresgewinn x 100 / durchschnittlich eingesetztes Eigenkapital

² Eigenkapital x 100 / Total Passiven

	31.12.2004 in Tsd. CHF	31.12.2003 in Tsd. CHF
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
gegenüber Dritten	30 542	28 207
gegenüber Konzerngesellschaften	79 485	55 615
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	60 226	72 328
Rechnungsabgrenzungen	16 434	17 836
Total kurzfristiges Fremdkapital	186 687	173 986
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	2 246	2 313
Total langfristiges Fremdkapital	2 246	2 313
Total Fremdkapital	188 933	176 299
Eigenkapital		
Gesellschaftskapital	2 000	2 000
Gesetzliche Reserven		
Allgemeine Reserve	31 300	31 300
Bilanzgewinn	48 698	136 594
Total Eigenkapital	81 998	169 894
Total Passiven	270 931	346 193

Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich im Berichtsjahr um 13 Millionen auf 187 Millionen Franken. Die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 26 Millionen widerspiegelt die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Produktkosten. Tiefere Absätze und demzufolge tiefere Mineralölsteuer-Verbindlichkeiten sowie eine proaktive Politik der Tilgung von Einkommenssteuern reduzierten die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 12 Millionen Franken. Die Rückstellungen bewegten sich auf Vorjahresniveau.

Mit Valuta 28. Juni 2004 wurde der Gesellschafterin eine Dividende von 115 Millionen Franken ausbezahlt. Dadurch verringerte sich das Eigenkapital um 88 Millionen auf 82 Millionen Franken. Somit deckte das Eigenkapital zum Ende des Berichtsjahres 30 Prozent der Bilanzsumme und 75 Prozent des Anlagevermögens, was einem angemessenen Stand entspricht.

Wie im Vorjahr beanspruchte die Esso Schweiz im Berichtsjahr keine Kredite von Banken oder anderen Finanzinstituten.

Grundsätze der Rechnungslegung

Die Erstellung der Jahresrechnung erfolgt nach den Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechtes und in Übereinstimmung mit den Regelungen der Statuten der Esso Schweiz GmbH. Nachfolgend sind die wichtigsten Bewertungsgrundsätze aufgeführt, die stetig angewandt werden:

Fremdwährungen

Bilanzpositionen, die auf Fremdwährungen lauten, werden zum jeweiligen Jahresendkurs umgerechnet. Gewinne/Verluste auf Fremdwährungspositionen werden denjenigen Konti der Erfolgsrechnung zugeordnet, in denen die ursächlichen Geschäftstransaktionen eingebucht worden sind.

Forderungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen werden zu Nominalwerten, abzüglich angemessener Wertberichtigungen ausgewiesen.

Vorräte

Die frei verfügbaren Manövrierverbestände werden – unter Berücksichtigung des Niedrigstwertprinzips – zu Beschaffungskosten oder aktuellem Marktwert abzüglich einer angemessenen Inventarreserve bewertet, wobei die Beschaffungskosten nach der LIFO-Methode (last-in-first-out) berechnet werden.

Pflichtlagermengen werden zu den von CARBURA garantierten Werten bilanziert, nach Abzug der gemäss Pflichtlagervereinbarung zugelassenen Abschreibung.

Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten eingebucht und über die erwartete betriebliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Es gelangen Abschreibungssätze zwischen 3,3 Prozent und 20 Prozent p.a. zur Anwendung. Die Abschreibungen beginnen ab dem Monat der Inbetriebnahme der Anlage; auf Anlagen im Bau und auf Grundstücken werden keine Abschreibungen berechnet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Arbeitsverträge der Mitarbeitenden der Esso Schweiz beinhalten einen Vorsorgeplan nach Leistungsprimat. Dieser wird über die vollautonome «Stiftung für das Personal der Esso Schweiz GmbH» finanziert und abgewickelt.

Der Periodenaufwand entspricht den geleisteten, gemäss Vorsorgevertrag notwendigen Arbeitgeberbeiträgen an die Stiftung.

Derivative Finanzinstrumente

Die Esso Schweiz GmbH setzt derivative Finanzinstrumente ein, um sich gegen operative Risiken aus der Veränderung von Mineralölproduktpreisen abzusichern. Es werden Termingeschäfte getätigt. Solche Absicherungsgeschäfte werden nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen bewertet.

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember

	2004 in Tsd. CHF	2003 in Tsd. CHF
1. Garantieverpflichtungen zu Gunsten Dritter	840	880
2. Brandversicherungswerte		
Sachanlagen	151 188	148 935
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung	2 733	-
4. Beteiligungen		
Die Esso Schweiz GmbH hielt am Jahresende 2004 keine Beteiligungen, welche die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich beeinflusst hätten.		
5. Aufgelöste stille Reserven	1 531	443

Anträge der Geschäftsleitung

Für das Geschäftsjahr 2004 stellen die Geschäftsführer der ordentlichen Gesellschafterversammlung folgende Anträge:

1. Der vorliegende Jahresbericht und die Jahresrechnung per 31. Dezember 2004 sind zu genehmigen;
2. Den Mitgliedern der Geschäftsleitung ist Entlastung zu erteilen;

3. Der Bilanzgewinn, nämlich:

	CHF
Vortrag aus dem Vorjahr	136 594 037
Ausschüttung an die eingetragene Gesellschafterin (2004)	-115 000 000
Jahresgewinn 2004	27 104 251
Total zur Verfügung der Gesellschafterin	48 698 288

wird wie folgt verteilt:

Ausschüttung an die eingetragene Gesellschafterin, Valuta 28. Juni 2005	-20 000 000
Vortrag auf neue Rechnung	28 698 288

4. Wahlen

a) Geschäftsleitung

Es liegt folgende Demission vor:

Geschäftsführer Rémy Kaufmann

Für eine Neuwahl wird vorgeschlagen:

Dirk Stalljohann, Dübendorf

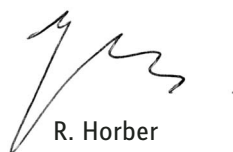
b) Kontrollstelle

Als Kontrollstelle für das Geschäftsjahr 2005 wird PricewaterhouseCoopers AG, Zürich vorgeschlagen.

Esso Schweiz GmbH
Die Geschäftsführer



R. Kaufmann



R. Horber

Zürich, 4. Februar 2005

**Bericht der Kontrollstelle an die
Gesellschafterversammlung
der Esso Schweiz GmbH, Zürich**

Als statutarische Kontrollstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang auf Seiten 19 – 23) der Esso Schweiz GmbH für das am 31. Dezember 2004 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

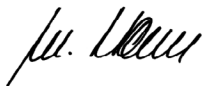
Für die Jahresrechnung sind die geschäftsführenden Gesellschafter verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung und die Führung des Anteilbuches sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Lucas Monn



Pascal Meyer

Zürich, 4. Februar 2005

Geschäftsleitung

Geschäftsführer

Rémy Kaufmann, Cham
Rolf Horber, Berikon

Im Weiteren sind kollektiv unterschriftsberechtigt

Rudolf Häsler, Thalwil
Heinz Leuzinger, Knonau
Michael Wallek, Zürich
Silvan Weiss, Muri

Sitz der Gesellschaft

Esso Schweiz GmbH
8001 Zürich, Uraniastrasse 40
Postanschrift: Postfach, 8021 Zürich

Telefon

044 214 41 11 (Zentrale)
044 214 44 45 (Public Affairs)

Fax

044 214 42 09 (Zentrale)
044 212 17 52 (Public Affairs)

www.esso.ch

Hauptzweck der Gesellschaft

Import von und Handel mit Erdölprodukten
jeder Art, einschliesslich aller Nebenprodukte.

